RUNDBLICK SOMMER 2021

SPORT-
GEMEINSCHAFT
EICHENKREUZ
KARLSRUHE e.V.

www.sgek-karlsruhe.de

Inhaltsverzeichnis 3

Der Vorstand berichtet 4–7

Vorstellung Vorsitzender 6

Merchandise Shop 8–9

Basketball 10–27

- Integration – KTV Basketball 10–11
- 1. Herren 12–14
- 2. Herren 15–17
- Mannschaftfotos 16, 18
- Ü65 19–21
- Special Olympics 22–23
- Jugend und Mannschaftsfotos 24–27

Volleyball 28–31

- Pfingstwanderung 28–30
- Volleyballer auf Boulpfaden 31

Freizeitsport 32–41

- Damengymnastik 32
- Alte Herren 33–41

Gesundheitssport 42–45

- Präventionssportgruppe 42
- Lauftreff 44–45

Nachruf 46

Adressen, Trainingszeiten, Mitgliedschaft 47–50

Sudoku

			5	3	6			
9		3	8		4	5		
2				7		8		4
8	2						1	
		7			1	4		5
			3	4			7	8
			4	6	7	3		9
	3			5	8	1	4	6
	8				3	2		7

			9			6	3	5
9		4						8
	6		7			2		
	7	8					5	2
	5		2			1	7	
	4							
	8	1		7	6		2	
		2		1	5			
			4		2	5		

Wechsel im Vorstand

Im Vorstand der Sportgemeinschaft Eichenkreuz Karlsruhe e.V. gab es einen Wechsel:
Unsere Kassenwartin Roswitha Schuler übergibt nach 30-jähriger Amtszeit ihre Aufgaben an Kerstin Keller. Thomas Schuler hat neben der Geschäftsstelle in den letzten 6 Jahren auch als 1. Vorsitzender unseren Verein erfolgreich geführt. Nach der Wahl bei der Mitgliederversammlung am 14.09.2022 übernimmt nun Kerstin Keller das Amt der Kassenwartin und ich das Amt des 1. Vorsitzenden.

Ich möchte mich herzlich bei Euch allen für eure Beteiligung am Abschiedsgeschenk für Roswitha und Tommy bedanken. Kerstin und ich haben bei der Vorstandssitzung am 15.11.22 stellvertretend für Alle einen sehr schönen Blumenstrauß, eine Schale mit vielen Köstlichkeiten und zwei Karlsruhe Gutscheinen übergeben. Das Geschenk kam bei der überraschten Roswitha und dem überraschten Tommy sehr gut an. Die beiden haben sich sehr gefreut.

Herzlichen Dank an Wolfram und Kerstin für die Organisation und Beschaffung der Geschenke! Vielen Dank auch für Euer Engagement für unseren Verein!

Alexander Hermann

Leider hat sich die Produktion dieses Heftes für 2021 verzögert. Einige Artikel und Neuigkeiten stammen daher bereits aus dem Jahr 2022. Nicht wundern :-)

Verabschiedung und Danke

Hallo liebe Spenderinnen und Spender,

bei unserer Verabschiedung wurden uns tolle Geschenke überreicht.
Wir möchten uns recht herzlich dafür bedanken.

Es hat mir immer viel Spass gemacht, die Mitgliederverwaltung und Kasse zu verwalten. Mit der Umstellung auf das neue EDV-Programm ist nach 30 Jahren der richtige Moment gekommen, um das Amt in jüngere Hände zu geben.

Mit der Wahl meines Wunschkandidaten Alexander Hermann zum ersten Vorsitzenden ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft des Vereins gelungen. Als Geschäftsführer werde ich Ihn tatkräftig unterstützen.

Unsere Nachfolger Kerstin Keller und Alexander Hermann haben die Ehrenämter mit Elan übernommen und wir wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg.

Roswitha und Tommy

Vorstellung

Liebe Vorstandsmitglieder, Übungsleiter und Mitstreiter!

Einige von Euch kennen mich schon persönlich, einigen bin ich bei den Vorstandsitzungen oder Mitgliederversammlungen schon Mal begegnet. Aber viele Mitstreiter konnte ich bis jetzt noch nicht persönlich kennen lernen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich mit meinem Steckbrief kurz vorstellen.

Steckbrief Alexander Hermann

44 Jahre jung
verheiratet, 3 Kinder, im Alter von 20, 19 und 8 Jahren

Beruf: kaufmännischer Angestellter
Hobbys: Basketball, Grillen und Kochen über offenem Feuer

Das ist mir wichtig:
Familie, Freunde, Respekt, Toleranz, Zuverlässigkeit

Das mag ich nicht:
Den Kleinigkeiten nachlaufen zu müssen.

Das kann ich:
organisieren und strukturieren

Engagement bei SG Eichenkreuz e.V.:
Basketballspieler, Trainer, Homepage, Basketballorganisation, Catering, Vorstand

Motto:
„Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.
(Dietrich Bonhoeffer)

Hier unser aktueller Vorstand

1. Vorsitzender und Geschäftsführer	**Alexander Hermann**
2. Vorsitzende	**Max Pauli**
Kassenwartin	**Roswitha Schuler**
Protokollführerin	**Beate Tezky**

Jugendwart

Basketballjugend	**Karim Chehalfi**

Abteilungsleiter

Kindersport	**N.N.**
Volleyball	**Karin Grund**
Basketball	**Hans Peter Kloske**
Gesundheitssport	**Rigobert Kolb**
Freizeitsport	**N.N.**

Beisitzer

Gepäckaufbewahrung Marathon	
Missbrauchsprävention	Albrecht Fitterer-Pfeiffer
Übungsleiter, Schiedsrichter	Paul Schmidt
Haushalt, Teilnehmerlisten	Eva Enderlein
Recht, Versicherungen	Sebastian Jung
IT, Soft- und Hardware, Mitglieder-Verwaltung	Wolfram Keller
Haushalt	Herbert Schuh
Basketball, Homepage	Alexander Hermann

Bericht: **Thomas Schuler**

Geschäftsstelle:
Thomas Schuler, Alte Friedrichstrasse 72, 76149 Karlsruhe
Telefon 0721 / 788114, E-Mail: sgek-ka@t-online.de
Webseite: www.sgek-karlsruhe.de

Merchandise Shop

Um unseren Mitgliedern eine einfache, günstige und qualitativ hochwertige Möglichkeit anzubieten den Verein optisch einheitlich zu repräsentieren, haben wir uns seit Ende vergangenen Jahres mit potenziellen Partnern ausgetauscht. Nach einigen E-Mails und Kontakt zu anderen Vereinen sind wir so auf den Anbieter forthree aus München gestoßen, der bereits erfolgreich mit verschiedenen Partnern aus der deutschen Basketballszene zusammenarbeitet. Das Konzept basiert auf einer gemeinsam erstellten Vereinskollektion von T-Shirts über Hoodies bis hin zu Badeschlappen, die nach einer ersten Sammelbestellung von mindestens 130 St. über alle Produkte online beim Anbieter aktiviert wird. Dort können nach der ersten Sammelbestellung weitere Einzelstücke unter reduzierten Konditionen für Mitglieder bestellt und der Produktkatalog bei Bedarf erweitert werden.

Zusätzlich zu dem Vorteil einer einheitlichen Vereinskollektion für alle Mannschaften sowie der einfachen Möglichkeit der Einzelbestellung werden wir als Verein zu 10 % an den Umsätzen beteiligt. In Absprache mit dem Vorstand und dem Badischen Sportbund werden wir diesen Erlös selbstverständlich vollständig gemeinnützig verwenden, bspw. für Basketbälle o. ä. Sobald der Vorstand sich Ende Februar final zu dem Thema positioniert hat, werden wir die Übungsleiter der einzelnen Gruppen kontaktieren, um die notwendige Sammelbestellung in die Wege zu leiten. Den vollständigen Produktkatalog könnt ihr euch bereits auf der Internetseite forthree.com unter dem Bereich „Vereine und Merchandising“ (und dann unter „Sportgemeinschaft Eichenkreuz“) anschauen, es sollte für jeden was dabei sein!

Vielen Dank an dieser Stelle an speziell an Karim, Dario, Max, Sebastian und Tomi für den Austausch und die Unterstützung. Bei Fragen zu dem Vorgehen oder zum Shop könnt ihr gerne auf mich zukommen.

Simon

Bekleidung
Basketbälle
Ausrüstung
Teamwear
Vereine & Merchandising
Angebote
SPORT-GEMEINSCHAFT EICHENKREUZ KARLSRUHE e.V.
Eichenkreuz City Basketball Kapuzensweater grau
40,99 €
Eichenkreuz City Basketball Kapuzensweater schwarz
40,99 €
Eichenkreuz City Basketball Kapuzensweater weiß
40,99 €
Eichenkreuz Swush Zip-Hoody schwarz
42,99 €
Eichenkreuz City Basketball Lady Fitted Shirt grau
15,99 €
SG Eichenkreuz Swush Polo Shirt grau
19,99 €
SG Eichenkreuz Swush Polo Shirt schwarz
19,99 €
SG Eichenkreuz Swush Polo Shirt weiß
19,99 €
Eichenkreuz Wappen Badelatschen schwarz
14,99 €
Sportgemeinschaft Eichenkreuz Karlsruhe Handtuch / Duschtuch
12,99 € – 17,99 €
Sportsocken "Eichenkreuz Karlsruhe" weiß/rot, VPE 1 Paar
6,99 €

Das letzte verbleibende Herren-Team des Karlsruher TV

Zwei ereignisreiche Jahre: Covid, zwei abgebrochene Spielzeiten, viele Neuzugänge, ein unverhoffter Aufstieg in die Oberliga, ein ernüchternder Abstieg, ein Überlaufen in eine neue Heimat.

Zunächst mal ein herzliches Hallo, hier stellt sich der jüngste Neuzugang des EK vor, diesmal kein einzelner Spieler sondern eine ganze Mannschaft. Wir – der letzte Rest der kleinen aber stolzen Basketball Abteilung des Karlsruher TV – fühlen uns gerade hin und her gerissen: Einerseits sehr traurig weil gerade aus der Oberliga abgestiegen sind.

Andererseits extrem glücklich, weil wir mit dem vereinbarten Übergang der gesamten Mannschaft zum SG EK eine neue und aus unserer Sicht die bestmögliche Heimat in Karlsruhe gefunden haben um unserem Sport – dem besten Sport der Welt Basketball – weiter nachzukommen.

Seit der Saison 19/20 die kurz vor Schluss wegen Covid abgebrochen wurde spielt der KTV mit einer verbleibenden Herrenmannschaft. Die abgebrochene Landesliga-Saison beenden wir auf Platz 2 und werden durch Covid um das Relegationsspiel zum Aufstieg gebracht. Danach eine lange Durststrecke im Lockdown.

Aufgrund guter Kontakter der Spieler können wir die Zeit aber nutzen um neue Spieler vom KIT und anderen Vereinen zu akquirieren, voller

Erwartung gehen wir in die Saison 20/21 wieder mit dem Ziel Oberliga-Aufstieg, leider wird auch diese Saison nach 3 Spielen abgebrochen, wir sind ungeschlagen.

Im Herbst 21 dann der überraschende Anruf, der KTV bekommt einen Oberliga Platz angeboten, Euphorie groß, wieder ein Schwung Neuzugänge, vermeintlich genug Qualität um die Saison 21/22 anzugehen. Nach einem sehr durchwachsenen Start beenden wir die Vorrunde als Tabellenletzter und gehen mit der schlechtesten Bilanz in die Abstiegsrunde. Dort können wir mit Siegen in Mannheim und 2mal gegen Staufen zwar am Klassenerhalt schnuppern, steigen dann aber am letzte Spieltag durch eine Niederlage in Wieblingen doch ab.

Fazit der Saison: gute Truppe, super Zusammenhalt, leider noch nicht genug eingespielt, um in der Oberliga zu bestehen.

Und nun der Sprung zu euch zum EK, folgende Gründe sollen hier als Motivation und Erklärung dienen, warum der Abteilungsleiter, Coach und Spielleiter Matthias Röder den Schritt des Vereinswechsels des Teams machen wollte:

- Mit nur einer Herrenmannschaft im Spielbetrieb fallen einfache Dinge wie das Kampfgericht organisieren schwer

- Der KTV ist ein Verein mit vielen Abteilungen, vielen Schwerpunkten u.a. Hockey, Basketball war immer eher abseits vom Vereinsleben

- Der EK ist aus meiner Sicht der Basketball Verein in Karlsruhe, der perfekt das Maß zwischen Anspruch im Herren und Jugendbereich und gleichzeitig geselligem Vereinsleben schafft. Das ist bewundernswert, da möchten wir dazugehören.

Es freuen sich auf die kommende Saison:

Die H1 Spieler Fabian, Fabio, Lüppo, Jonas, Linus, Justus, Sahin, Uros, Mika, Luis, David, Sergej, Ugur, Lukas, Sören, Paul, Leon, (ex)Trainer und Organisator Matthias

Sowie die „alten Kempen“ Fips, Pros, Max, Johannes, Jens

Erfolgreiche Saison in der Regionalliga Baden-Württemberg

Die Erste Herrenmannschaft der Sportgemeinschaft blickt nach einer ungewöhnlich langen Spielrunde zufrieden auf das Erreichte zurück. Letztlich sicherte sich das Team mit einem fulminanten Endspurt und 8 Siegen in Folge die „Meisterschaft“ in der Platzierungsrunde und kann somit auch im nächsten Jahr für die höchste Spielklasse in Baden-Württemberg planen.

Team und Saisonvorbereitung
Nachdem die letzte Saison coronabedingt nach nur 2 Spieltagen eingestellt wurde, waren alle froh überhaupt spielen zu können und die Vorfreude auf eine Spielrunde war in jeder Trainingseinheit zu spüren. Personell verstärkten Daniel Amrhein, Niklas Weise und Marcel Kraft die Mannschaft. Hinzu kam die die Rückkehr von Max Pauli, der nach Verletzung wieder aufs Parkett zurückkehrte. Insgesamt konnten die Coaches Philipp Zier und Patrick Lehmann demnach auf einen breiten und ausgeglichenen Kader zurückgreifen. In der Vorbereitung wurde dann nicht nur auf die Verbesserung konditioneller und technisch-taktischer Elemente Wert gelegt, auch die „Teamchemie“ sollte durch einen „Lasertag-Wettkampf“ mit anschließendem Ausflug in die Stadt gezielt angesteuert werden.

Modus
Wegen der Pandemie war die Regionalliga in diesem Jahr in zwei Gruppen á 8 Mannschaften aufgeteilt worden. Nach einer Gruppenphase (Hin- und Rückspiel in der jeweiligen Gruppe) sollte dann im Frühjahr eine Aufstiegs- (die jeweils drei besten Teams) bzw. eine Platzierungsrunde (der Rest) gespielt werden.

Gruppenphase
Los ging es mit einem Auswärtsspiel gegen den späteren Aufsteiger TSG Söflingen, wo man bei der 78:66-Niederlage relativ schnell die eigenen Schwachstellen und Grenzen aufgezeigt bekam: zu wenig Intensität; zu wenig Reboundarbeit; zu wenig Passspiel.....

Doch das Projekt „Herren 1“ zeigte sich lernfähig und entwickelte sich kontinuierlich weiter. Schon gegen Schwäbisch Hall zu Hause (102:82) als auch beim Farmteam des Bundesligisten aus Crailsheim(87:88) konnten

nun die ersten Punkte eingefahren werden. Von nun an war jedes Spiel auf Augenhöhe, auch wenn natürlich nicht alle gewonnen werden konnten.

Bitter war beispielsweise die Niederlage beim „Christmas-Game“ in Stuttgart (77:76), bei dem mit der Schlusssirene ein Buzzerbeater des generischen Topscorers von der 3er-Linie für besinnliches Schweigen auf der Gästebank sorgte. Denkwürdig war aber auch der verdiente Sieg beim „Geisterspiel“ in Schwäbisch Hall (75:92), dem aufgrund von verschärften Corona-Regeln im Dezember keine Zuschauer beiwohnen durften. Spieler und Trainer hatten nur mit 2G plus Einlass in die Turnhalle. Verrückte Zeiten. So wurden auch immer wieder Spiele kurzfristig verlegt, da einzelne Teammitglieder bei den Spielpartnern positiv getestet wurden.

„Endspiel“

Spannend wurde es dann nochmals beim „Endspiel“ um die Teilnahme an der Aufstiegsrunde gegen die Crailsheim Merlins. Mit einem Sieg könnte man sogar um den Aufstieg mitspielen und hätte alle Abstiegssorgen ad acta gelegt. Das Trainerteam hatte den Gegner im Vorfeld ausführlich analysiert und sich einen erfolgversprechenden Gameplan zurechtgelegt. Doch man staunte dann nicht schlecht als beim Aufwärmen völlig andere Spieler gesichtet wurden und zwei in der Liga völlig Unbekannte fast alle

Punkte für die Hohenloher machten (65 von 91 Punkten). Die Erklärung hierfür: die BBL-Reserve aus Crailsheim verzerrte den Wettbewerb und setzte einen Spieler aus dem Bundesligakader ein bzw. hatte kurzerhand für die Rückrunde noch einen Spieler vom Transfermarkt verpflichtet. Auch das ist die Regionalliga – Amateurteams treffen auf mit Profis gespickte Mannschaften. Nach großem Kampf und guter Leistung wurde das Spiel leider knapp verloren (86:91).

Platzierungsrunde
In der Platzierungsrunde lief dann jedoch alles wie geschmiert und alle Spiele konnten souverän gewonnen werden. Mit einer blütenreinen Weste und 8-0 Siegen sicherte sich die „Erschte“ verdient die Tabellenspitze. Schön waren sicherlich auch nochmals die beiden gewonnenen Stadtderbys gegen die BG Karlsruhe (91:78 und 74:87), die Lust auf weitere Basketball-Momente in der Nordstadt in der nächsten Saison machten.

Dank für den Support
An dieser Stelle geht der Dank der gesamten Mannschaft an alle Fans, Freunde und Vereinskameraden, die uns stets unterstützt haben und immer für eine tolle Atmosphäre bei den Spielen sorgten. Danke auch an Hans Peter, Tommy und Alex für euern unermüdlichen Einsatz.

Es spielten:
Dario Redzovic; Simon Jaworski; Nicolas Ensch; Leo Adickes; Marcel Kraft; Niklas Weise; Niko Kiefer; Max Pauli; Pascal Rabe; Philipp Walgern; Matthias Bechberger; Uli Luettich; Philipp Zier; Noah Kinzolani; Daniel Amrhein; Jonathan Wade; Michele Verdone, Mathias Trefzger

Trainer:
Patrick Lehmann; Philipp Zier

Basketball 2. Mannschaft

Nach 5 Jahren in der Kreisliga A ist der 2. Herrenmannschaft der Aufstieg in die Bezirksliga gelungen. Mit einer makellosen Bilanz von 18 Siegen bei 0 Niederlagen und einem gut eingespielten Team konnte das Saisonziel Aufstieg schon 4 Spieltage vor Ende erreicht werden. Dabei zeigte sich die Chemie im, schon viele Jahre zusammenspielenden, Team vor allem gegen Ende von knappen Spielen. Hier wurden reihenweise, teils zweistellige Rückstände aufgeholt und gedreht, sodass die Erfahrung und der große Einsatz von allen Spielern belohnt wurden.

Einige Highlights der Saison:

- Der 5. Spieltag beim PSK, bei dem in allerletzter Sekunde ein And-One nach einem Play des Jahres zum Spielgewinn gelang.
- Der 9. Spieltag gegen TS Durlach, an dem ein Ausgleich in letzter Sekunde durch ein taktisch kluges Foul (das natürlich so gewollt war) verhindert wurde.
- Der 10. Spieltag gegen den SSC, als man mehrere zweistellige Rückstande aufholen konnte.
- Der 11. Spieltag in Bretten, als unserer Captain in Minute 40 in bester Tracy McGrady Manier einen 5 Punkte Rückstand in einen Sieg ballerte.
- Der 14. Spieltag, an dem der Aufstieg gegen den direkten Verfolger PSK gelingen sollte.
- Und der 17. Spieltag, bei dem unsere Rookies heißlaufen sollten und jeweils neue Career-Highs aufstellten.

Besonders erstaunlich ist hierbei die Ausgeglichenheit im Team. So scorte kein Spieler über 25 Punkte bei einem Spiel und sage und schreibe 11 Spieler konnten einen Punkteschnitt von 7+ Punkten pro Spiel erreichen, natürlich bei wechselnder Rotation und Spielteilnahme. Dies allein zeigt, wie stark das Team im Mittelpunkt steht und dass jeder für den anderen gekämpft und persönliche Erfolge gegönnt hat. Bereits jetzt richtet sich der Fokus auf die kommende Spielzeit, bei der die Mannschaft auch in ihrer ersten Bezirksligasaison voll angreifen und um die oberen Plätze mitspielen will.

Mannschaft 2. Herren

Nochmal Basketball 2. Mannschaft

Nach zwei abgebrochenen Spielzeiten hintereinander, setzte sich die zweite Herrenmannschaft der Sportgemeinschaft Eichenkreuz hohe Ziele für dieses Jahr. Mit einem ausgeglichenen Kader aus erfahrenen Spielern und jungen Nachrückern soll nun nach 3 Jahren Kreisliga A der Aufstieg in die Bezirksliga gelingen.

Trotz anfangs geringer Trainings- und Spielbeteiligung konnte man die ersten Spiele siegreich gestalten. Auch im Training nahmen die Beteiligung und Intensität nun zu und dies wirkt sich auch auf die Spiele aus. So steht die Mannschaft bisher als ungeschlagener Tabellenführer bei einer Bilanz von 10-0 Siegen. Aber so deutlich, wie sich die Bilanz anhört waren die Spiele nicht immer, doch hierbei entsteht wohl der größte Unterschied zu vergangenen Saisons.

Auf der einen Seite strahlt die Mannschaft auch in engen Spielen eine gewisse Ruhe und Gelassenheit aus, die zusammen mit der Mentalität, am Ende eines Spiels, um jeden Punkt zu kämpfen und dem Gegner keine einfachen Körbe zu ermöglichen schon den einen oder anderen Last-Minute- Sieg ermöglicht hat.

Auch die Scoring- Last liegt nun auf vielen Schultern, Coach Alexander Hermann hat ein so ausgeglichenes Team zusammengestellt, dass immer unterschiedliche Spieler phasenweise ein Spiel komplett an sich reißen und das gesamte Team mitziehen können.

Nun gilt es, für die verbleibenden Spiele der Rückrunde fokussiert zu bleiben, um den Traum vom Aufstieg Realität werden zu lassen.

Bericht: **Alex Hermann**

Mannschaft 3. Herren

Mannschaft 4. Herren

BB — DM in Oldenburg

Dreimal klar und einmal ganz knapp geschlagen, das ist die Kurzfassung unserer Ergebnisse bei der Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse 65+, d.h. spielberechtigt waren Oldies mit einem Geburtsjahr von 1957 und früher.

Ausrichter des Turniers war der Oldenburger TB, gemeint ist das Oldenburg in Niedersachsen in der Nähe von Bremen.

Unsere Anreise am Freitag erfolgte, wie schon so oft, mit der Bahn und wir hatten bei guten Gesprächen und einem selbst organisierten rustikalen Imbiss eine sehr kurzweilige Fahrt. Nach einem Fußmarsch von 10 Minuten trafen wir im Hotel Antares ein und erfuhren da, dass man uns kurzfristig in das Schwesterhotel Acara umgebucht hatte. Nach einem weiteren kurzen Spaziergang konnten wir dann unsere Zimmer beziehen.

Am Abend nahmen wir an einem launigen Stadtrundgang teil, den ein Spieler der Oldenburger angeboten hatte. Wir erfuhren viel Interessantes, manch Kurioses und auch Geschichtliches über die Stadt Oldenburg. Das anschließend angebotene „come together“ in der alten Hafenkneipe

Mannschaft – Ü65

„O´ls“ kam leider nicht zustande, da die Organisatoren sich am Zuspruch und damit Platzbedarf verkalkuliert hatten und die Kneipe nicht genügend Platz bot.

Auf dem Rückweg zum Hotel suchten wir vergeblich Platz bei einem Steakhaus und einer Pizzeria. Schlussendlich fiel unser Team dann bei einem Chinesen ein und genoss „leckere fernöstliche Kostbarkeiten“.

Früh am Samstagmorgen spielten wir im Auftaktmatch gegen das Team des Gastgebers. Auf der vollen Spielerbank saßen Bundesligacracks und Nationalspieler wie Michael Pappert, Holger Smidt und Klaus Behrens. Die Partie ging mit 37:11 Punkten deutlich an die Niedersachsen.

Im zweiten Vorrundenspiel mussten wir gegen den VfL Osnabrück antreten. Wir erwischten einen miserablen Start und lagen zur Halbzeit mit 12:5 Punkten hinten. In der zweiten Spielhälfte ging ein Ruck durchs Team und angefeuert von unseren Spielerfrauen holten wir bis zur Schlussminute Punkt für Punkt bis zum Ausgleich bei 15:15 Punkten auf. Durch einen Ballverlust und einen buzzer beater, der leider sein Ziel nicht fand, verloren wir die Partie mit 17:15 Punkten. Somit landeten wir auf dem dritten Platz unserer Vorrundengruppe und hatten keine Chance mehr, ins vordere 8er-Feld vorzustoßen.

Am Abend fand die traditionelle player´s night – dieses Mal auf zwei Schiffen – statt. Während einer zweistündigen Rundfahrt über das „Bad Zwischenahner Meer“ genossen wir ein feines Buffet und hatten bei mehreren Kaltgetränken Zeit uns miteinander und mit anderen Teams auszutauschen.

Die beiden Platzierungsspiele am Sonntag gegen die SG Möhringen (49:9) und SG Heidelberg (28:14) verloren wir leider auch und landeten schlussendlich auf dem 11ten Platz in der Abschlusstabelle.

Auf der Rückreise am SO-Abend hatte ein Teil unserer Truppe mit dem Bahnchaos in Form von mehrfachen Zugausfällen zu kämpfen, sodass eine zusätzliche Übernachtung in Hannover notwendig wurde und eine Fortsetzung der Rückfahrt erst am Montag erfolgen konnte.

Fritz, Tommy und ich genossen zusammen mit unseren Ehefrauen noch zwei Tage Verlängerung und unternahmen einen Tagestrip an die Nordsee

und einen ausgedehnten Spaziergang durch das Hafenviertel von Oldenburg. Unsere Rückfahrt am Dienstag verlief mit einer Verspätung von 40 Minuten fast problemlos. Wir wähnten uns schon sicher zu Hause, wurden jedoch beim Ausstieg im Karlsruher Hauptbahnhof fast noch Opfer von jugendlichen Taschendieben. Bei Fritz wurde versucht seinen Geldbeutel aus der Gesäßtasche zu ziehen und bei Karin war der Reißverschluss am Rucksack schon eine handbreit offen, als wir die Aktionen bemerkten und einen Diebstahl verhindern konnten. Die Jugendlichen verschwanden im Gewusel des Bahnhofs.

Fazit der Reise: mal wieder viel Basketball, jedoch kein einziger Sieg. Leider hatten wir auch früh –mit Reiner Körver und Adolf Steckert– zwei Verletzte zu beklagen. Und zu Allem Überfluss haben sich 5 Spieler aus unserem Team beim Turnier mit corona angesteckt und mussten zu Hause Ihre Quarantäne aussitzen. Also insgesamt war Einiges los an diesem Wochenende.

Bericht: **Hans Peter**

“EK Löwen“ unsere Special-Olympics Basketball-Mannschaft mit Handicap

(einfache Sprache)

Nach der langen Coronapause konnten wir am Januar 2022 endlich wieder mit dem Training beginnen. Im Laufe dieses Jahres ist unsere Gruppe auf 3 Spielerinnen und 11 Spieler angewachsen. Mit Trainingseifer und viel Spass trainieren und spielen wir gemeinsam mit dem roten Ball.

Natürlich wollten wir auch wieder Wettkämpfe mit anderen Mannschaften bestreiten.

Am 08. Mai konnten wir unsere Freunde der Pestalozzischule für ein Trainingsspiel begrüßen. Unsere U14 Unified (ohne Handicap)-Spieler*innen haben uns tatkräftig unterstützt. Fast alle Spieler*innen konnten Punkte erzielen und hatten viel Spass.

Zum Schluss gab es das gemeinsame Foto in der Sporthalle der Tennesseeallee.

Um 5:00 Uhr früh am 12. November sind wir zum großen Turnier nach Nürnberg gestartet. Zusammen mit unseren Freunden der Pestalozzischule Rastatt haben wir einen großen Bus gemietet. Wegen einer Panne ist der Bus erst eine Stunde später angekommen. Trotzdem kamen wir noch rechtzeitig zum Turnierbeginn an.

Auf den vier Spielfeldern der ehemaligen Bundesligahalle nahmen 20 Mannschaften teil. Wir traten mit anderen Traditionell-Teams an, bei denen alle Mitspieler*innen ein Handicap haben.

In der Qualifikationsrunde gewannen wir zweimal deutlich aber einmal haben wir hoch verloren.

Danach wurden wir in eine neue, ausgeglichene Fünfergruppe eingeteilt. In den spannenden Spielen wurde bis zur letzten Sekunde um den Sieg gekämpft. Es gab zwei knappe Siege und zwei knappe Niederlagen.

Für unseren dritten Platz bekam jeder eine tolle Medaille und wir feierten alle gemeinsam die Mannschaften.

Durch großzügige Spenden von Karin Grund, Mechtild Wörther, Isolde Brod-Rickmann und Steffen Duffner entstanden unserer Mannschaft keine Kosten. Vielen Dank dafür.

Tommy und Bernd

U16 — Bericht

Was waren das für Zeiten im Sommer 2021 für die U16 der Sportgemeinschaft Eichenkreuz. Mit neuem Trainerduo, Uli Lüttich und Sören Keller übernahmen nach Co- Trainer Tätigkeiten in der U14 bzw. U12 nun erstmals eine eigene Mannschaft und relativ wenigen Spielern, 10 an der Zahl ging es nach der Coronapause raus aus dem Onlinetraining und ab in die Sporthalle.

Auch wenn teilweise nur 5 Leute beim Training in der Halle waren, konnte man die Motivation bis über die lange Sommerpause mit in den Herbst nehmen. Auf einen Schlag erhöhte sich die Trainingsbeteiligung von 5 auf 15 Kinder pro Training, mit einem 12- Mann Kader konnten so die ersten 2 Spiele gegen unterlegende Gegner deutlich gewonnen werden. Auch gegen stärkere Gegner konnte man phasenweise gut mithalten und der Spaß am Spiel wurde sowieso nie verloren.

Nun gab es jedoch erstaunliche Neuigkeiten. Jede Woche kamen neue Trainingsgäste, teilweise von anderen Vereinen, teilweise aus Interesse an unserem Sport und ein halbes Jahr nach einer Trainingseinheit mit nur 5 Leuten finden sich nun regelmäßig zwischen 18 und 25 Leute in der Halle ein. Auch der Fortschritt der Jungs ist nun deutlich sichtbar, so wurde beispielsweise gegen einen der erwähnt starken Gegner das Hinspiel noch sehr deutlich verloren, im Rückspiel jedoch konnte man sich knapp durchsetzen, das bisherige Highlight der Saison.

Nun sind alle gespannt auf die verbleibenden Saisonspiele, sowie auf weitere basketballerische Entwicklungen, die dem jungen Team (nur 4 Spieler sind im älteren Jahrgang) sicher noch den einen oder anderen Erfolg bringen werden.

Mannschaft U16

Mannschaft U16

Mannschaft U16

U8/U10 – Bericht

Das Training der U10 begann im zu Ende gehenden Schuljahr etwas schleppend. Wir hatten im vergangenen Schuljahr zu wenige Kinder hinzu gewonnen und so begannen wir im September mit nur 6 Kindern im Training. Bis Mitte Oktober wurde dann zwar langsam die Halle richtig voll, aber uns fehlte die Perspektive auf Turniere oder Vergleichsspiele mit anderen Vereinen. Das wäre unter Corona-Bedingungen schwierig gewesen. Außerdem sorgten die hohen Corona-Inzidenzen dafür, dass die Trainingsbeteiligung im November und Dezember wieder deutlich nach unten ging.

Im Unterschied zu vergangene Jahren ist es in diesem Schuljahr aber immerhin gelungen eine wachsende Zahl von Mädchen im Training zu halten und wir hatten nicht wie früher damit zu kämpfen, dass sich ein oder zwei Mädchen in einer großen Jungsgruppe als Außenseiterinnen sahen und nach einigen Wochen wieder absprangen.

Ab Januar kamen dann regelmäßig um die 15 Kinder ins Training, im Mai stieg die Zahl der jüngsten Basketballspielerinnen und -spieler auf 25.

Ab April wurden dann auch Basketballturniere wieder möglich, im April waren wir in Bruchsal zu Gast, im Juni in Durlach und im Juli richteten wir selbst ein Turnier aus und waren eine Woche später in Berghausen eingeladen. Bei allen Turnieren konnten wir mithalten, auch wenn unsere Teams nicht unbedingt unter den Bestplatzierten landeten. Da Platzierungen in der U8 und U10 in der Regel gar nicht ausgespielt werden, spielten Sieg oder Niederlage letztlich keine Rolle, entscheidend war der Spaß am Basketballspielen, das Sammeln von Erfahrungen und Körbe mal im „richtigen" Spiel gegen gegnerische Teams zu erzielen. Da wir in der Regel mit zwei Mannschaften bei den Turnieren antraten, bestand die Möglichkeit, auch die Spielerinnen und Spieler in die Verantwortung zu nehmen, die im Training oft noch zurückhaltend waren und lieber andere den Ball vortragen ließen. Diese Erfahrung hat sich dann bei manchen auch in den folgenden Trainings ausgezahlt.

Beim Turnier in der Nordstadt im Juli sind aber nicht nur unseren begeisterten Spielerinnen und Spieler zu erwähnen, sondern auch hoch engagierte Eltern, die die Bewirtung von 11 Teams und ihrer Fans übernahmen. Herzlichen Dank!

Wir gehen in die Sommerferien mit der Perspektive, dass nicht nur ein Vater, sondern auch noch ein Jugendspieler in der kommenden Saison das Training unterstützt und wir so noch mehr Zeit haben die Kinder je einzeln zu fördern.

Bericht: **Albrecht Fitterer–Pfeiffer**

Volleyball

Pfingsten 2022 war es soweit: die Wanderung ins südliche Elsaß, die schon für Pfingsten 2020 geplant war konnte nach zweimaliger Absage dank Corona endlich stattfinden. Von den Wanderern, die sich ursprünglich angemeldet hatten, waren kaum welche dabei, dafür aber hatte sich eine neue Truppe von sechs Personen gefunden.

Erste und einzige Station war die Auberge du Gresson, nahe beim Ballon d'Alsace. Da sie nicht mit dem eigenen Auto zu erreichen ist, müssen vorab einige Höhenmeter bewältigt werden. Je nach Ausgangspunkt und gewähltem Hinweg mit oder ohne Seenblick und Einkehr sind das auf alle Fälle 400 Höhenmeter. Oben erwartete uns ein wunderschöner Garten mit Liegestühlen, Bänken und einer sehr freundlichen Wirtin, die das Bier fast schon schneller brachte als wir es bestellen konnten. Die Auberge hat den Luxus verfügbarer Duschen, den wir sehr gerne vor dem ausgezeichnete und üppigen Abendessen nutzten. Von der Suppe bis zum Nachtisch war alles dabei, Wein selbstverständlich auch. Die Unterkunft liegt schließlich in Frankreich!

Nach einer Nacht mit Gewittern erwartete uns strahlender Sonnenschein und ein schönes nicht 100%-ig typisches Frühstück – es gab mehr als gegrilltes Baguette mit Kaffee, Butter und Marmelade. Für den zweiten Tag ließen wir uns Picknickpakete mitgeben. Der Aufstieg führte an zwei wunderschönen Bergseen vorbei zu einer etwas heruntergekommenen Skistation. Nach einem steilen kleinen Abstieg kehrten wir im „Gazon Vert" ein, wo wir den Inhalt der Picknicktüten auspacken durften und dazu ein passendes Getränk bekamen. Die Aussicht von der kleinen Hütte aus ist wunderbar. Zurück ging es sehr bequem bei leichtem Gefälle mit Blick über die Seen, die wir beim Aufstieg erwandert hatten, über Frühlingswiesen zum Ausgangspunkt. Die Sonne ließ uns auch am Samstag

nicht im Stich, sondern bescherte uns ein zweites Mal ein nachmittägliches Bier im hauseigenen Blumengarten. An diesem Tag war die Auberge ausgelastet und entsprechend viele Gäste da. Die Stimmung abends beim Essen war entsprechend laut und ausgelassen. Auch an diesem Abend konnte man beim Essen nicht meckern.

In der Nacht gab es wiederum ordentliche Gewitter. Bis in den frühen Vormittag gab es Schauer. Erst als wir losliefen hörten sie auf. Der Startzeitpunkt war also genau richtig gewählt.

Wir nutzten den Sonntag für eine Tour von der Auberge über den Ballon d'Alsace zurück zum Auto. Die Aussicht hätte ein wenig besser sein können. Das war schade. Vor dem letzten Stück ins Tal gönnten wir uns in einem gastfreundlichen Restaurant mitten in den dortigen Skihängen einen Nachmittagskaffee. Eine Katze hockte dabei im Gebälk, sah uns interessiert zu, um sich am Ende doch noch eine Streicheleinheit abzuholen. Auf den letzten 100 Metern erwischte uns dann doch noch ein Schauer. Unter Bäumen wartend bekam er die Chance weiterzuziehen, die er brav nutzte.

So kamen wir schlußendlich einigermaßen trocken am Ausgangspunkt an. Die Heimfahrt verlief für uns reibungslos – die überschwemmte Autobahn befand sich weiter nördlich bei Bruchsal.

Wir ließen den Tag bei einer Pizza in der Südstadt gemeinsam ausklingen. Blasen, wunde Zehen, schmerzende Knöchel, müde Beine waren in diesem Moment nicht wichtig. Wir hatten gemeinsam ein ziemlich gutes Wochenende verbracht.

Bericht: **Karin Grund**

Volleyballer auf Boule Pfaden

Am Anfang der Corona Zeit, als die Hallen vielfach geschlossen waren, haben wir das Boule Spielen als zusätzliche Alternative zum Volleyball entdeckt. Zuerst waren wir ein paar Mal in der Oststadt und danach hat sich das große Gelände vor dem Schloss als idealer Platz etabliert. Auch wenn jetzt die Hallen und die Beachplätze offen sind und wir wieder Volleyball spielen, treffen wir uns bei schönen Wetter regelmäßig.

Helga und Bernd sind zumeist etwas vor den anderen da, um eine der begehrten Bänke zu ergattern, da die Getränke und Knabbereien ja ihren Platz benötigen. Wenn die Bank und damit auch das Gelände drumherum gesichert ist, werden die Gruppen durch einen gemeinsamen Wurf eingeteilt. Zumeist sind wir ausreichend Spieler/innen für 2 Spielgruppen, was uns genügend Raum und Respekt verschafft, um die durchfahrenden Radfahrer/innen umzuleiten. Bisher hat dies gut geklappt bis auf sehr wenige kleine Fastkollisionen.

Das einzige was fehlt, ist ein etwas glatterer Boden, da die Kugeln doch häufig einen sehr unerwarteten Kurs hinlegen, was natürlich teilweise auch an uns liegen könnte...

Damengymnastik

Seit Mitte November 2021 findet die Damengymnastik nicht mehr in der Turnhalle der Nebeniusschule statt. Die Gruppe wurde mit der Gymnstikgruppe Er + Sie Funktionelle Gymnastik in der Schulsporthalle Grötzingen zusammengeführt. Übungszeit: donnerstags, 19.00 — 20.30 Uhr.

Die Umorientierung wurde notwendig, weil nach dem Einbau des Fahrradstreifens in der Rüppurrer Str. kaum noch Parkplätze zu finden waren. Die Parkplatzsituation in der Südstadt dürfte allen bekannt sein. Die Teilnehmer/innen sind noch in Grötzingen in der Eingewöhnungsphase. Bis jetzt sieht es sehr gut aus. Am 28.07.2022 hat unser 1. Gemeinsames Sommeressen stattgefunden.

Monika Möhrle

KS SCHÜBEL GMBH
Uwe Schübel Dipl.-Ing. (FH)
Bad- und Sanitärtechnik
Grötzinger Handwerksmeister Bauforum www.groetzinger-bauforum.de

Neues Bad [UND GUT]
Weingartener Straße 29
76229 Karlsruhe (Grötzingen)
Fon 0721 482709 · Fax 0721 483648
www.ks-schuebel.de

Die „Alten Herren“ 1962 — 2022

Verein und Gruppe – Die Wurzeln
In dem 1961 in Nachfolge des Pfadfinderstammes Geusen gegründeten Sportverein Sportgemeinschaft Eichenkreuz Karlsruhe existierte eine Gruppe junger Männer, die sich schon damals augenzwinkernd als EK–Alte Herren auswies. Der nicht bekannte Ursprung ist sicher als Teil der Geusen in den späten 50er Jahren zu verorten. Willi Dauth, der verstorbene Vereinsgründer war wohl der erste Anführer. 1962, das steht fest, wurde ich zum Übungsleiter dieser Gruppe aus „Altpfadfindern“ der Geusen aus der Südstadt und Mitgliedern des Posaunenchors in Grötzingen. Man kannte sich von gemeinsamen Sportwettkämpfen in der Leichtathletik oder im Basketball im Rahmen des Eichenkreuzsportes. Mit den Jahren wurde die Truppe durch Freunde, Kollegen oder andere immer vielfältiger, im Mittel so um 20 Teilnehmer.

Anfangsjahre
In dem in jeder Beziehung jungen und kleinen „Urverein“ kannte sich noch jeder von Angesicht zu Angesicht. Das Jahresprogramm des Vereins war weitgehend identisch mit dem Gruppenprogramm und entsprechend hoch war die Beteiligung aus allen Bereichen. Neben Basketball und Leichtathletik als Leistungssport wurden Freizeitsportarten zum Renner.

Volleyball und Federball als Hallensport, die Natursportarten Volkslauf, alpine Touren, Kanu aber insbesondere Ski in allen Variationen. Gemeinschaftsveranstaltungen, angefangen von der Mitgliederversammlung über Sportfest, Vereinsausflug, Rallye bis zum gemeinsamen Fasching rundeten das Angebot ab. Bis in die 70er Jahre, mal mehr, mal weniger war das der Jahresablauf.

Der durch die neuen Abteilungen Volleyball und Gesundheitssport größer gewordene Verein, ohne eigene Sportstätte als Treffpunkt, ohne Stadtteilbezug und mit den über die ganze Stadt verteilten Mitgliedern und Übungsstätten musste zwangsläufig professioneller geführt werden und wurde so mehr und mehr zur „Außenvertretung“ des Vereins. Unabhängig davon gestalteten die einzelnen Sportgruppen fortan ihren sportlichen und gesellschaftlichen Jahresablauf quasi als Verein im Verein.

Bärenfest

EK–Alte Herren als Sportgruppe

Nach den Anfangsjahren musste also neben dem schon immer unabhängigen Sportabend ein eigener Jahresablauf gestaltet werden. Die schon im Gesamtverein zum Teil durch uns getragenen Unternehmungen wurden weiter verfolgt und durch auf die Gruppe zugeschnittene Veranstaltungen ergänzt. Im sportlichen Teil waren es anspruchsvolle alpine Unternehmungen, Kanu auf Bächen und wilden Wassern, Ski als Langlauf und Touren im Schwarzwald und Hochgebirge.

Im geselligen Bereich standen unsere „Mitgliederversammlung“ zu Jahresbeginn, Familienwanderungen, Bärenfest, Schlachtfest, der „böse Buben Lauf„ , Sommerfest und das Feiern der Jubiläen im Kalender. Im Gesamtverein wurde weiterhin intensiv in wichtigen Funktionen, über Kassenprüfer bis zum Vorstand, mitgearbeitet.

Unser Sportabend

Dieser wöchentliche Treff entwickelte sich aus der anfangs einfachen Gymnastik mit anschließendem Ballspiel fortlaufend mit den Wünschen der Teilnehmer, den jeweils angesagten Praktiken und dem Wissen und der Erfahrung des Übungsleiters. So wurde aus einer einfachen Schulgymnastik zeitweise ein Zirkeltraining mit Laufeinheiten und dem je nach Halle möglichen Geräteeinsatz. Der Glücksfall nach Nebenius-, Schiller- und Draisschule ab 1979 in der schönen Schulsporthalle in Grötzingen anzukommen, hat dem weiteren Auftrieb gegeben. 2 Stunden in der großen Halle, komplett ausgestattet mit installiertem und beweglichem Sportgerät, ergaben neue Möglichkeiten den Abend zu gestalten.

Individuell beginnend mit 15 Minuten Einspielen unter dem Korb, Pritschen mit dem Volleyball oder auch nur im Gespräch folgten das Warmlaufen mit 10 Hallenrunden. Versammelt im Mittelkreis wurde dann das ausgetauscht was alle wissen sollten: Planungen, Termine, Jubiläen, Erkrankungen und Meinungen dazu. Für die Gymnastik boten Bänke, Seile, Ringe, Leitern, Stangen, Matten, auch Pferd und Bock samt Sprungbrett unzählige Möglichkeiten einen Zirkel zu erfinden. Klettern an der Stange, Durchwinden der hohen Leiter, Klimmzüge an den Ringen, Bocksprung, Hechtrolle, Handstand, Bankstemmen und Einspringen in das geschwungene, lange Seil sind nur einige der Schikanen, die dabei zur Anwendung kamen. Auch Fahrradschläuche als Deuserband-Ersatz und ein langes Sprungseil waren im Einsatz.

Für die eigentliche Attraktion des Abends stand Basketball, Volleyball und Fußball zur Auswahl. Eine Stunde lang ging es dann am Netz , Korb oder Tor um den Ball und den Sieger des Abends. Oft war der Gewinner im Basketball der Verlierer im Volleyball. Zum Abschluss wurden bei Pils oder Radler im Ochsen oder Schwanen die noch strittigen Entscheidungen des

Abends abgeklärt, auch mal in die Zukunft geplant oder das Allgemeingeschehen aus der Sicht des kleinen Mannes diskutiert.

Auch an einer Sportgruppe geht die Zeit nicht spurlos vorüber. Um 2000, inzwischen zu fitten Senioren gereift, musste nun so ganz langsam zurückgeschraubt werden. Statt Zirkel jetzt eine Standardgymnastik zur Förderung und Erhalt von Beweglichkeit, Kraft und Koordination. Ein Sportmediziner (Kardiologe) sowie ein erfahrener Sportphysiotherapeut beurteilten sie als anspruchsvoll, aber der Gruppe entsprechend. Auch beim Ballspiel musste den nachlassenden Fähigkeiten entsprechend zuerst angepasst, aber letztlich dann Fußball und Basketball doch aufgegeben werden. Blieb noch Volleyball. Oder besser das, was wir daraus gemacht haben. Konditionell nicht so anspruchsvoll war nun Beweglichkeit und Ballbehandlung gefragt. Da beides im Alter bekanntlich nicht besser wird, musste mit eigenen Regeln nachgeholfen werden. Angaben müssen als sogenannte „Bogenlampen“ hoch einfallend serviert werden. 3 vergebliche Bogenlampen und das direkte Rückspiel zum Gegner zählen als Fehler. Auch das Netz hängt tiefer und bei weniger als 10 Spielern verlangt ein deutlich kleineres Feld mehr Ballgefühl bei der Angabe und Spiel über das Netz. Mit diesen Varianten gelingt es bis heute unter Einsatz von Händen, Fäusten, Kopf und Füßen eine runde Stunde lang Wettkampfstimmung in die Halle zu bringen.

Sportliche und gesellige Unternehmungen im Jahresablauf

Mitgliederversammlung. Als Jahresanfang mit Rückblick und Vorschau auf die Planungen des Jahres bei einem kulinarischen Treff zusammen mit den Partnerinnen.

Wanderungen mit Kind und Kegel im Frühling, Herbst , auch mal im Advent, in der Region, der Pfalz, Albtal, Kraichgau, naher Schwarzwald. Das Sommerfest in Schübels oder Löwensbergers Garten mit Köstlichkeiten vom Grill und Salatbuffet als Abschluss des ersten Halbjahres und Start in die Ferien.

Der Böse Bubenlauf am Buß - und Bettag in den Grötzinger Bergen mit anschließendem Rotwein und Brezeln in Otmars Gartenhütte.

Das Bärenfest, nur für Bären, ein verlängertes Wochenende alljährlich im Mai, hatte mit den Jahren fast alle Regionen Süddeutschlands als Ziel. Zu Fuß, von Jürgen Möhrle oder Kurt Löb angeführt, mit Rotwein und

Tödigipfel

Paddelfahrten

Schwartenmagen vom Schlachtfest im Rucksack ging`s über Stock und Stein zu landschaftlichen und historischen Sehenswürdigkeiten. Bichelbächle in Österreich eine spezielle Ausnahme, ein besonderes Ziel, auch im Winter.

Fußballturnier – Der Anfang waren Spiele auf dem Feld oder der Halle gegen Freizeit- und Betriebssportmannschaften. Eingeladen zu Turnieren mussten wir irgendwann auch selbst mal eines ausrichten und es blieb nicht bei einem. Im Viererfeld wurde in 2 kurzen Halbzeiten die Platzierung erkämpft. Wir, ohne einen Ligaspieler in den Reihen, haben nur ein einziges Mal das Siegertreppchen erreicht, wenn die Erinnerung nicht trügt.

Paddelfahrten auf den Flüssen und Bächen Süddeutschlands und der Nachbarländer. Donautal, Jagst, Kocher, Nahe, Altmühl, Isar, Loue im Jura, Bodensee mit Hochrhein nur einige der Ziele neben Enz, Nagold und Altrhein vor der Haustür. Ostern und Pfingsten mit Booten und Zelt waren erlebnisreiche Tage für die ganze Familie auf dem Wasser und an Land. Erlebnisreich auch die Wildwasserphase einiger von uns auf den alpinen Bächen in Österreich, Schweiz und Bayern.

Feldberg – Belchen auf Skiern. 40 Km, anfangs noch mit Alpinski auf ungespurten Wegen, dann mit Langlaufbrettern größtenteils auf Loipen, bei allen Wettern, damals als es noch richtige Winter gab. Der Skiexpress zum Feldberg mit Tanz, Musik und Ausschank allein schon ein Erlebnis als Ausgangspunkt, dann auf den Brettern 25 km von Hinterzarten nach Seebrugg mit Querung des zugefrorenen Schluchsees als Höhepunkt.

Alpine Hochtouren Zu Fuß oder mit Tourenski mit zahlreichen, namhaften Gipfeln der Alpen in Österreich, Schweiz oder Südtirol als Ziel. Einer davon, den Piz Russein 3614 m, höchster der 3 Gipfel des Tödi, erst im 2. Anlauf in 12 stündigem Einsatz in Fels und Eis bezwungen. Die Besteigung

der Königsspitze mit 3859m, Zweithöchster der Ortlergruppe, mit Nerven kitzelndem Aufstieg vom Joch im steilen, blanken Gipfeleisfeld wird Teilnehmern als einmalig in Erinnerung bleiben, ebenso das nächtlichen Biwak im Hüttenanstieg auf 2900m am Rande des Zebru-Gletschers. Das und noch viele weitere Unternehmungen zu Gipfeln der Ötztaler und Stubaier Alpen, Silvretta, Rieserferner Gruppe ..., aber auch zu den 4tausendern des Wallis ist im Tourenbuch dokumentiert. Zu viel um an dieser Stelle zu berichten.

Aktuelle Situation
Wie alle wurden wir durch die Pandemie im gewohnten Ablauf gestört. In den Hochphasen war sportlich alles eingestellt. Im persönlichen Umgang blieben wir mit der empfohlenen Vorsicht in Verbindung. Sport im Freien auf dem KTV und als Walking am Grötzinger See war dann der Übergang zu dem jetzt wieder normalem Betrieb.

Fazit
60 Jahre EK-Alte Herren, 60 Jahre Vorturner haben uns gute und schlechte Tage beschert. Für die Guten sind wir dankbar, die nicht immer risikofreien Unternehmungen unbeschadet überstanden zu haben. Krankheit und unerwarteter Tod von Kameraden mussten wir hinnehmen, auch jüngst erst mit Gerhard Walther(Ger). Wir haben versucht mitzutragen.

Die Zeit läuft, wir gehen mit solange die Füße tragen.

Dieter Borcherding

Freizeitsport — Wir woll'n die Mannschaft seh'n

PitFit Gruppe

Männer Gymnastik und Spiele

Die Präventions-Sportgruppe verabschiedet sich

Montagabend um 17.30 Uhr. Ein Eintrag im Kalender war längst nicht mehr nötig. Unsere Gruppenmitglieder – wir waren etwa 16 bis 20 Leute – fanden sich in der kleineren Halle des Humboldt-Gymnasiums ein. Bei gutem Wetter in der wärmeren Jahreszeit trieben wir unseren Sport im Freien auf der großen Rasenfläche vor dem Schulhof.

Die Präventions-Sportgruppe wurde im September 1982 von der Sportgemeinschaft Eichenkreuz gegründet, um Teilnehmern der von der AG Herzgruppen durchgeführten Präventionskurse die Möglichkeit zu geben, sich weiter sportlich zu betätigen. Die Urmitglieder können sich noch gut an Ulla Schlick als Trainerin erinnern.

Im August 1989 übernahm Marlies Borcherding die Leitung. Kein Treff glich dem anderen. Marlies verfügte über ein unerschöpfliches Repertoire an sportlichen Übungen: Gymnastik mit und ohne Handgeräte, Ballspiele, Lauf- und Gleichgewichtsübungen, ganz beliebt war das Zirkeltraining. Im Sommer kamen Federball, Ringtennis, der große Fallschirm usw. zum Einsatz und als Zugabe das unvergessliche etwas abgeänderte Wikingerschach. Es herrschte immer eine entspannte, lockere, freundschaftliche Atmosphäre. Marlies forderte uns zwar, das war gut. Aber sie überforderte uns niemals, das war auch gut.

Im Laufe der vielen Jahre wurden wir natürlich etwas langsamer. Inzwischen waren nicht wenige über 80, manche sogar über 90 Jahre alt. Unsere sportlichen Leistungen konnten sich aber immer noch sehen lassen. Einige machten sogar mehrmals das Sportabzeichen.

Außerdem trafen wir uns zu Radtouren mit landschaftlich oder kulturellem Bezug, Besichtigungen wie z. B. des Wasserwerks und unserem halbjährlichen geselligen Beisammensein. Trauer und Anteilnahme löste der Verlust der in langen Jahren in der Gemeinschaft verankerten Kameradinnen und Kameraden aus. Als wir nach der Corona-Pause gerade wieder in Übung waren, kam die sehr bedauerliche Mitteilung von Marlies, dass sie zum Ende des Jahres 2021 die Leitung unserer Sportgruppe aufgeben möchte. Wir wollten es nicht glauben, aber irgendwann mussten wir ihre Gründe auch verstehen. Sie hat in diesen 32 Jahren viel geleistet!

Johann Mayer, der gerne eingesprungen ist wenn Marlies einmal verhindert war, hat nachgerechnet: Es waren 1.172 Sporttage, somit 1.758 Sportstunden. Marlies hat alles getan, um ihre Mannschaft fit zu halten.

Und wir wollen auch in Zukunft etwas für die Fitness tun. Der Verein bietet glücklicherweise auch für uns interessante Sportmöglichkeiten. Einige sind seit langem beim Samstag-Lauftreff oder in der Pitfit-Gruppe aktiv. Andere gehen zu Corinna in die Herzgruppe, manche beenden aus Altersgründen ihre sportliche Laufbahn oder sind noch auf der Suche nach weiteren Alternativen.

Alle aber sagen Dir, liebe Marlies, ganz herzlichen Dank für die lange, effektive und schöne Zeit.

Das war Spitze!

Bericht: **Monika Scharrer**

Ein langer Anlauf

Was haben wir alles angestellt, Dienstag für Dienstag in der Halle trainiert, gespielt, geschwitzt, auf Volksläufen neue Bestzeiten angepeilt, den Schwarzwald zu Fuß und auf Langläufern erkundet, die höchsten (beinahe) Gipfel der Alpen erklommen, die Flüsse des Südens auf zahmen und wilden Wassern im Kayak gemeistert und mit Jürgen und Kurt als Bärenführer den Süden der Republik durchstreift um nun letztlich zur Feier unseres 60jährigen Bestehens am 11. Oktober 2022 den mit 1163 m höchsten Gipfel des Nordschwarzwaldes, die Hornisgrinde, zu erklimmen.

Pünktlich 11h, Buslinie 423, Mummelsee ab, Hornisgrindeturm an, 2 km, 2 Minuten Fahrzeit, 2,60€ Fahrpreis für eine Fahrt hoch in die Wolken. Goldener Oktober war gestern. Nun aber zum eigentlichen Gipfelsturm. Der Bismarckturm das Ziel. Dann der Höhepunkt. Die fotografische Dokumentation des Jubelaktes am lebenden Objekt. Schaut auf die Bilder, die Kerle und die Schönen. So sehen Sieger aus! Sieger im 60 Jahre währenden Kampf gegen das „Süße Nichtstun“.

Sonst noch was?

Natürlich! Einkehr in der Grindehütte in sehr ansprechendem Ambiente und mit der Höhe angepassten Preisen. Die Begehung der Hornisgrinderunde entlang des Hochmoores mit Erlkönigmotiven im wabbernden Nebel und dem 3 Fürstenstein nebst Erläuterungen zur Historie. Schließlich der Abstieg, nicht auf der platten Straße, nein, der Westweg (Trittsicherheit erforderlich) führte uns zum Mummelsee. Nun mal in Fahrt wurde auch gleich noch der See umrundet um für die anschließende Schwarzwälder Kirschtorte Platz zu schaffen. 6 km zu Fuß waren es dann doch.

Erschöpft im Sessel zurückgelehnt wurde dann im gecharterten Kasperbus via Hochstraße, Schwarzenbachtalsperre, Murgtal, Loffenau und Herrenalb die Heimfahrt genossen.

Bericht: **Dieter Borcherding**

Bismarckturm und Grindelhütte, Mummelsee (l.u.)

im Jahr unseres 60 jährigen Bestehens
müssen wir den Tod unseres Sportkameraden

Gerhard Walther

beklagen. Nach mit großer Geduld ertragener Krankheit ist er am 14.07.2022 kurz vor seinem 84. Lebensjahr verstorben.

Wir haben einen jederzeit fairen Sportsmann, aber vor allem einen Menschen verloren, der seine Überzeugungen gelebt hat. Mit ihm ist ein Stück unserer Gemeinschaft weggebrochen. Danke und

ADE GER

Deine Freunde EK – AH

Adressen „unserer“ Sporthallen

Johann-Peter-Hebel-Grundschule	Moltkestraße 8, 76133 Karlsruhe
Sporthalle an der Tennesseeallee	Tennesseeallee 101 76149 Karlsruhe-Nordstadt
Sporthalle der Merkur Akademie, Halle 1 und 2	Erzbergerstr. 147/New-York-Straße, 76149 Karlsruhe-Nordstadt
Humboldt-Gymnasium Turnhalle	Wilhelm-Hausenstein-Allee 22 76187 Karlsruhe
Emil-Arheit-Halle	Bruchwaldstraße 76 76229 Karlsruhe-Grötzingen
Eichelgartenhalle	Rosenweg / Ecke Krokusweg; fürs Navi: Krokusweg 49 76199 Karlsruhe-Rüppurr (neben dem Max-Planck-Gymnasium)
Sporthalle der Weinbrennerschule	Weinbrennerplatz 1 76135 Karlsruhe-Südweststadt
Sporthalle Augustenburg-Gemeinschaftsschule	Augustenburgstraße 22a 76229 Karlsruhe-Grötzingen
Sporthalle Marylandschule	Rhode-Island-Allee 70 76149 Karlsruhe-Nordstadt
Sporthalle im Humboldt-Gymnasium	Wilhelm-Hausenstein-Allee 22 76187 Karlsruhe-Nordweststadt
Sportgelände KTV	Linkenheimer Allee 8 76131 Karlsruhe-Innenstadt (Hardtwald)

Wie werde ich Mitglied?

Sie dürfen zwei Übungseinheiten bei einer Gruppe Ihrer Wahl kostenfrei mittrainieren. Wenn es Ihnen gefällt, können Sie Mitglied bei uns werden. Dazu bitte die INFO für neue Mitglieder und die Beitrittserklärung herunterladen auf www.sgek-karlsruhe.de, ausfüllen und per Post an uns senden:

Sportgemeinschaft EK Karlsruhe e.V.
Geschäftsstelle, Alte Friedrichstr. 72, 76149 Karlsruhe

Die Abbildungen auf Seite 2, 21, 46, 47 und 48 wurden von der OpenAI Doll·E erstellt.

Basketball

Angebot	Tag	Uhrzeit	Halle	Übungsleiter
Herren 1	Mo.	20:30–22:00	Sporthalle an der Tennesseeallee	**Philipp Zier**
	Di.	20:30–22:00		sgek-ka@t-online.de
	Do.	19:00–20:30		
Herren 2	Di.	19:00–20:30	Sporthalle an der Tennesseeallee	**Paul Schmidt**
	Do.	20:30–22:00	Johann-Peter-Hebel-Grundschule	paulschmidt97@gmx.de
Herren 3	Mo.	19:00–20:30	Sporthalle an der Tennesseeallee	**Alexander Hermann**
	Mi.	19:00–20:30		alexanderhermann@web.de
Herren 4	Mi.	20:30–22:00	Johann-Peter-Hebel-Grundschule	**Brandon Kerem**
	Fr.	20:30–22:00	Sporthalle der Merkur Akademie, Halle 2	brandon-kerem@gmx.de
Oldies	Mo.	19:00–20:30	Humboldt-Gymnasium Turnhalle	**Hans Peter Kloske**
	Fr.	19:00–21:30	Emil-Arheit-Halle	per Tel.: 07202 7138
Special-Olympics	Do.	19:00–20:30	Sporthalle der Merkur Akademie, Halle 1	**Thomas Schuler, Bernd Traub**
				sgek-ka@t-online.de
				per Tel.: 0721 788114

Basketball-Jugend

Altersklasse	Tag	Uhrzeit	Halle	Übungsleiter
U8 gemischt	Fr.	17:30–19:00	Sporthalle Merkur Akademie, Halle 2	**Felix Ludwig** U8@sgek-karlsruhe.de
U10 gemischt	Di.	17:30–19:00	Sporthalle Merkur Akademie, Halle 2	**Albrecht Fitterer-Pfeiffer** per Tel.: 0721 59 78 715
U12 gemischt	Di.	17:30–19:00	Sporthalle an der Tennesseeallee	**Noel Bös, Bruno Mergenthaler** noelboes05@gmail.com
	Do.	17:30–19:00		
U14 gemischt	Di.	17:30–19:00	Sporthalle an der Tennesseeallee	**Hans Dorleans** hdorleans17@gmail.com
	Do.	17:30–19:00		
U16 – 1 männlich	Mo.	17:30–19:00	Sporthalle an der Tennesseeallee	**Sören Keller** soeren@ka-kellers.de
	Fr.	19:00–20:30	Sporthalle Merkur Akademie, Halle 1	
U16 – 2 männlich	Mo.	19:00–20:30	Johann-Peter-Hebel-Grundschule	**Brandon sgek-ka@t-online.de**
	Fr.	19:00–20:30	Sporthalle Merkur Akademie, Halle 1	
U16 weiblich	Mo.	17:30–19:00	Sporthalle Merkur Akademie, Halle 1	**Max Pauli** maxpauli@gmx.de
	Mi.	19:00–20:30	Johann-Peter-Hebel-Grundschule	
U18 männlich	Mo.	17:30–19:00	Sporthalle an der Tennesseeallee	**Marcel Kraft, Karim Chehalfi** kchehalfi@gmail.com
	Do.	17:30–19:00	Sporthalle Merkur Akademie, Halle 1	
	Fr.	20:30–22:00		

Volleyball

Angebot	Tag	Uhrzeit	Halle	Übungsleiter
Er + Sie Freizeit 1 gemischt	Di.	17:30–19:00	Eichelgartenhalle	**Eva-Maria Enderlein** per Tel.: 0721 88 81 05
Er + Sie Freizeit 2 gemischt	Di.	19:00–22:00	Sporthalle der Weinbrennerschule	**Karin Grund, Wolfgang Grünenwald** Telefon: 0721 937 99 49 oder 0721 971 38 35 Mobil: 0157-33939775
Er + Sie Freizeit 3 gemischt	Fr.	20:00–22:00	Sporthalle Augustenburg-Gemeinschaftsschule	**Karl-Josef Sandmeier** per Tel.: 0721 49 12 06

Kindersport

Angebot	Tag	Uhrzeit	Halle	Übungsleiter
Eltern-Kind, Turnen	Do.	16:15–17:30	Sporthalle der Merkur Akademie, Halle 2	**Marie Hero, Annika Loos** Kinderturnen@sgek-karlsruhe.de
Sport/Spiel/Spass	Fr.	17:30–18:30	Sporthalle der Merkur Akademie, Halle 1	**Sarah Ludwig** Kindersport@sgek-karlsruhe.de

Freizeitsport

Angebot	Alter	Tag	Uhrzeit	Halle	Übungsleiter
FIT & FUN, Er und Sie Gymnastik und Spiele	Erw.	Mo.	19:00–20:30	Sporthalle Marylandschule	**Andrea Mickeler** andrea.mickeler@t-online.de
Männer-Gymnastik und Spiele	Erw.	Di.	20:00–22:00	Sporthalle Augustenburg-Gemeinschaftsschule	**Dieter Borcherding** per Tel.: 0721 49 11 30
Er + Sie Funktionelle Gymnastik	60+	Do.	19:00–20:30	Sporthalle Augustenburg-Gemeinschaftsschule	**Monika Möhrle** per Tel.: 0721 46 97 03
Freizeit-Badminton	Erw.	Do. .	20:30–22:00	Sporthalle der Merkur Akademie	**Roland Zöller** per Tel.: 0721 81 15 67

Gesundheitssport

Angebot	Tag	Uhrzeit	Halle	Übungsleiter
Herzsportgruppe 1	Mo.	18:00–19:00	Sporthalle im Humboldt-Gymnasium	**Corinna Helbig, Frau Dr. Sava** per Tel.: 07271 900 73 98 oder 0176 229 92155
Herzsportgruppe 2	Mo.	19:00–20:00		
Präventionsgruppe 1	Mo.	18:00–19:00	Sporthalle im Humboldt-Gymnasium	**Corinna Helbig** per Tel.: 07271 900 73 98 oder 0176 229 92155
Präventionsgruppe 2	Mo.	19:00–20:00		
Ausdauer-Lauftreff	Sa.	8:00	Sportgelände KTV	**Marlies Borcherding, Peter Reuß** per Tel.: 0721 491130 per Tel.: 0721 684299
PITFIT Seniorengruppe	Mi.	8:30	Sportgelände KTV	**Peter Reuß** piwa.reuss@arcor.de per Tel.: 0721 684299

Die Vorteile einer Mitgliedschaft liegen auf der Bank.

Mitwissen.
Mitbestimmen.
Mitverdienen.

VERTRAUEN
NACHHALTIGKEIT
ZUKUNFTSORIENTIERUNG
MENSCHLICHKEIT
STABILITÄT

Gemeinsam stärker.

Als Mitglied werden Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet. Das bedeutet, dass Sie den Geschäftskurs demokratisch mitbestimmen und am Bankgewinn in Form einer Dividende beteiligt werden. Das ist unser genossenschaftliches Prinzip, und genau das macht uns so stark.

Volksbank
Karlsruhe Baden-Baden
MEINE BANK IN BADEN.

Danke

für die Unterstützung unserer Werbeträger,

ohne die das Vereinsheft nicht erscheinen könnte!

Heftumsetzung: www.kolaygelsin.de